

# Der Osterweg



## Palmsonntag - Einzug in Jerusalem

Die Menschen begrüßen Jesus wie einen König. Jesus kommt auch zu uns. Er will unser König sein. Was wünsche ich mir von Jesus - meinem Freund und König?

## Gründonnerstag - Im Garten Gethsemane

Nach dem Abendmahl geht Jesus in den Garten Gethsemane. Er betet um Kraft für seinen Leidensweg.

*In dieser Erzählung ist Jesus vielen Menschen besonders nah: allen Einsamen, Ratlosen Verzweifelten können beim Vater um Kraft beten. Und wir können bei Gott für diese Menschen um Stärkung bitten.*

## Gründonnerstag - Beim Abendmahl

Jesus selbst wäscht seinen Freunden die Füße. Er sieht den Schmutz - und er nimmt ihn weg. Wie nahe lasse ich Jesus an mich heran? Kann ich ihm zeigen, was mir unangenehm ist - und kann ich es ihm geben?

## Karsamstag - Todesstille

## Karfreitag – Kreuzweg

Jesus trägt mit seinem Kreuz alles, was uns belastet, traurig macht und uns wehtut.

Er kennt diese Gefühle, diese Not aus eigener Erfahrung.

*Der Kreuzweg Jesu ist ein Versprechen an uns:*

*Jesus sagt zu mir:*

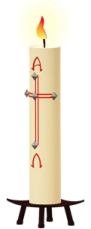
*Ich habe dich lieb und ich bin immer für dich da. Ganz besonders dann, wenn es dir schlecht geht, wenn du traurig bist, krank bist oder Angst hast, bin ich für dich da. Ich weiß, wie es dir geht, denn auch ich habe gelitten. Aber das Leid bleibt nicht. Durch meine Auferstehung habe ich das Leid besiegt. Auch wenn du das Gefühl hast, dass du ganz alleine bist, kannst du dir sicher sein, ich gehe mit dir und ich werde dir helfen.*

## Ostermontag - Der Weg nach Emmaus

## Ostersonntag – Das Grab ist leer!

Niemand hört, was ich sage. So bin ich verstummt. Niemand fragt, was ich denke. So bin ich erstarrt. Niemand spürt, was ich fühle. So bin ich erkaltet. Längst fühle ich mich wie tot. Seit Tagen. Seit Wochen. Seit Jahren. Da spricht einer mit Macht: „Komm! Steh auf!“

Zu spät! Ich kann nicht! Warum bist du nicht früher gekommen? Warum hast du mir nicht geholfen? Warum warst du nicht hier? „Komm, steh auf!“ sagt er. „Ich will, dass du lebst. Vertrau mir! Vertrau dir!“ Kraft wächst mir zu. Ich kann, wenn du hilfst, Herr! Ich vertrau, dass du hilfst, Herr! Da bricht auf, was erstarrt war. Was kalt ist, wird warm. Was tot war, beginnt wieder zu leben.



Gisela Baltés (zu Joh 11,17-44), [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de), In: Pfarrbriefservice.de

